

Säugetiere

4. Datensatz

Hier soll etwas Text stehen auf der Titelseite halt.

Angaben zum Änderungsmanagement	
Letzte Version:	1.62
Letzte Aktualisierung am:	10.07.2007
Letzte Aktualisierung durch:	Verwalter

Inhaltsverzeichnis

1. Primaten	3
1.1. Halbaffen	3
1.1.1. Unterhalbaffen	4
1.1.2. Kapitel	4
1.2. Affen	4
1.2.1. Unteraffen	4
1.2.1.1. Kapitel	5
1.2.1.2. Kapitel	5
2. Nagetiere	5

1. Primaten

Die Primaten haben sich offensichtlich vor etwa 80 Millionen Jahren von den Insektenfressern abgespalten haben. Die ersten eindeutigen Primatenfunde stammen aus der Zeit vor 65 Millionen Jahren.

Das Aussehen der Primaten ist recht unterschiedlich, denn es ist von der Lebensweise und Entwicklungshöhe abhängig.

Die Hände und Füße sind bei allen Arten verhältnismäßig ursprünglich, allerdings sind teilweise sehr wichtige Veränderungen eingetreten. Fast alle Primaten haben 5 Finger an den Händen. Nur einige Loris haben den Zeigefinger rückgebildet und Hände und Füße zu Greifzangen umgewandelt. Klammer- und Stummelaffen haben ihre Daumen reduziert.

Viele Primaten können aufrecht gehen, das kommt daher, weil der Oberschenkel nicht, wie bei den meisten anderen Säugern, von der Rumpfhaut eingeschlossen, sondern frei liegt.



1.1. Halbaffen

Textfeld

1.2.1.1. Kapitel

1.2.1.2. Kapitel

2. Nagetiere

Name der Art	Kanadischer Biber
Beschreibung	<p>Biber sind die zweitgrößten Nagetiere. Sie erreichen eine Kopf-Rumpf-Länge von bis zu 110 cm, eine Schwanzlänge von bis zu 34 cm, eine Standhöhe von bis zu 35 cm und ein Gewicht von bis zu 35 kg. Im Normalfall sind die Weibchen etwas schwerer als die Männchen. Der Körper wirkt gedrungen, der Schwanz ist plattgedrückt und die Umrisse einer Keule. Die Beine sind sehr kurz, wobei die vorderen sogar etwas kürzer als die hinteren sind. Zwischen den Zehen befinden sich Schwimmhäute. Der Schwanz und die Schwimmhäute sind für das Leben im Wasser optimal angepasst. Die Vorderpfoten können wie Hände benutzt werden. Das Gebiß ist sehr kräftig ausgebildet. Die unteren Zähne haben eine Länge von bis zu 3,5 cm.</p> <p>Das Fell ist rötlichbraun und sehr dicht. An der Bauchseite befinden sich mehr Haare als auf der Oberseite. Es besteht aus einer dichten, kurzen Unterwolle mit langen Ober- oder Grannenhaaren. Das Fell ist so dicht, dass es gut das Wasser ableitet und besonders gut gegen Unterkühlung schützt. Die Wasserableitung wird durch ein Öl gefördert, das von einem Drüsenpaar im Afterbereich abgesondert wird und mit dem das Fell von dem Biber eingefettet wird. Dieses Öl hat einen eigenartigen Moschusgeruch.</p> <p>Der Kanadische Biber avancierte zum Nationaltier Kanadas und ist sogar auf der dortigen Fünf-Cent-Münze abgebildet.</p> <p>Biber haben in der freien Wildbahn eine Lebenserwartung von bis zu 17 Jahren, in Gefangenschaft sogar bis zu 35 Jahren.</p>
Foto	kanadischer-biber_454.jpg

Name der Art	Grauhörnchen
Beschreibung	<p>Das Grauhörnchen erreicht eine Kopf-Rumpf-Länge von etwa 35 bis 30 cm, eine Schwanzlänge von 20 bis 23,5 cm und ein Gewicht von 400 bis 710 g, ist somit deutlich größer als unser einheimisches Eichhörnchen. Die nördlichen Tiere sind etwas größer und heller als die südlichen. Das Fell ist, wie sein Name ja schon sagt, grau. Die Oberseite ist deutlich grau, wobei die Tiere, die im Süden Nordamerikas leben eher ein gelblichbraun zeigen. Die Deckhaare sind nur spärlich vorhanden und weiß, dadurch wird ein hellgrauer Überflug auf den Halsseiten, den Schultern und der Außenseite der Hinterbeine bewirkt. Der Rücken und die Kopfoberseite sind etwas dunkler grau, das Gesicht dagegen ist lehm- bis zimtbeigefarben und die Ohren gelblich. Der Schwanz ist lang und von oben nach unten abgeplattet.</p> <p>Die Lebenserwartung der Grauhörnchen liegt in freier Wildbahn bei über 12 Jahren, in Menschenobhut sogar bis zu 23,6 Jahren!</p>
Foto	grauhoernchen_494.jpg

DRAFT

DRAFT